

BUCHHEIM-MUSEUM BERNRIED**„Das größte ‚Brücke‘-Museum weltweit“**

Eine Sonderschau mit zahlreichen Leihgaben zeigt den Einfluss der „Lebensreform“ auf die Künstlergruppe „Brücke“

Bernried – Kirchner, Heckel, Pechstein... Die „Brücke“-Maler sind seit jeher das Aushängeschild des Buchheim-Museums. Aber so viel „Brücke“ war dort noch nie: Mit der neuen Sonderschau, da lehnte sich Direktor Daniel J. Schreiber bei der Eröffnung am Samstag gern aus dem Fenster, sei sein Haus für die nächsten Wochen „das größte ‚Brücke‘-Museum weltweit“. Von 23 Leihgebern kamen Werke nach Bernried, 170 Exponate umfassen die Schau. Rechnet man den Bestand im Expressionisten-saal hinzu, so zeigt das Buchheim-Museum zurzeit über 200 Werke der „Brücke“-Künstler Ernst Ludwig Kirchner, Erich Heckel, Karl Schmidt-Rottluff, Max Pechstein, Otto Mueller und Emil Nolde.

Doch nicht die Zahlen zählen. „Euphorisch“ stimmen



Stolz auf die Sonderschau, in der auch Kirchners „Totentanz der Mary Wigman“ zu sehen ist: (v.l.) Leihgeber Dr. Wolfgang Henze und Ingeborg Henze-Ketterer, Kurator Kai Schüpke, Vize-Direktorin Rajka Knipper und Direktor Daniel J. Schreiber. Foto: Gnomau

Schreiber die „sagenhaften Leihgaben“ wie Kirchners Ölgemälde „Totentanz der Mary Wigman“ oder auch selbstgebaute Möbel der Maler. Und erstmals überhaupt stelle ein

Museum den Einfluss der „Lebensreform“-Bewegung auf die „Brücke“ dar. Die spirituell-esoterischen, ökologischen und nicht zuletzt körperlichen Antworten der „Lebensreform“

auf die Industrialisierung seien wesentlich für die Freiheit dieser Künstlergruppe gewesen, sagte Kurator Kai Schüpke bei der Eröffnung. Wolfgang Henze, dessen „Galerie

Henze & Ketterer“ in Wichtach bei Bern einer der größten Leihgeber ist, sprach in diesem Sinne von einer „bewusstseinsweiternden Ausstellung“. **MAGNUS REITINGER**

Rahmenprogramm

Die Ausstellung „Brücke und die Lebensreform“ ist bis zum 9. Oktober im Buchheim-Museum in Bernried zu sehen.

Öffnungszeiten: Di-So und Feiertage von 10 bis 18 Uhr. Zu der Sonderschau ist auch ein Katalog erschienen (29 Euro). Neben der „normalen“ sonntäglichen Expressionismus-Führung (14.30 Uhr) gibt es **Direktorenführungen** mit Daniel J. Schreiber (16. u. 30. Juli, 15 Uhr) und **Themenführungen** (23. Juli und 27. August mit Angelika Grepmaier-Müller, 13. August und 24. September mit Sibylle Thebe). Am 17. Juli führt Schreiber gemeinsam mit Annegret Hoberg vom Lenbachhaus, am 31. Juli mit Professorin Burcu Dogramaci. Vom 24. Juli bis 4. September bietet das Museum jeden Sonntag um 11 Uhr **Yoga im Park**, am 31. Juli, 16 Uhr, eine Performance von **Tanzraum Penzberg**. Info: Telefon 08158/99700. **MR**